

VSwP/VFSP am 14.09.2025 in Hagenow

Bei der **XXIII. VSwP/VFSP** am 14.09.2025 im Hagenow um den „**Günter Stiller Gedächtnispreis**“ stellten sich 11 Gespanne, darunter 3 Springer Spaniel dieser anspruchsvollen Prüfung. Bei allerbestem spätsommerlichen Wetter kamen 10 Gespanne in die Preise. Vier davon bei der VFSP, wovon 2 sogar die 40 Std. Fährten arbeiteten. Beim Legen und suchen der Fährten hatten wir in den 3 Revieren ein Wildvorkommen wie in den letzten 5 Jahren zusammen. Mehrere Damwildrudel mit 16, 25 und einmal über 50 Stück und Einzelstücke querten die Fährten, was die Arbeit der Hunde sehr erschwerte. Um so erfreulicher ist es, dass 10 Gespanne in die Preise gekommen sind.

Unter diesen auch 2 English Springer Spaniel. Und noch erfreulicher ist es, dass „**Beppo aus dem Goldhöfeck**“, mit seiner Führerin **Elisabeth Becker** mit einem 1. Preis auf der 40 Stundenfährte auch Suchensieger bei der VFSP wurde. Als die Beste Arbeit bei der Fährtenschuhgruppe wurde die Suche von „**Eleni von Holstein Land**“ mit ihrem Führer **Dr. Hugo Leist** auf der 20 Std. Fährte bewertet. Auch wenn das dritte Gespann mit „**Erika vom Höfischen Holz**“ mit ihrem Erstlingsführer **Frank Bünting** diesmal nicht in die Preise kam, weil es nach starkem Beginn am Ende ganz knapp nicht reichte, so muss dem Führer ausdrücklich Respekt für seinen Mut, hier anzutreten, gezollt werden. Allen Waidmannsheil !



Teilnehmer, Richter und Revierführer

VFSP 40 Stunden

ESS Beppo aus dem Goldhöfeck Führerin: Elisabeth Becker

Schweißfährte Nr.: 1, am 12.09.2025 um 15:00 gelegt

Die Einweisung des Gespanns erfolgt um 09:05 Uhr. Nach 3 Min. wird der Anschuss gefunden und das Gespann startet um 09:08 Uhr mit der Riemenarbeit. Die Strecke bis zum ersten Haken wird sicher gearbeitet. Nachdem der Rüde dann am Haken für 15 m einer Verleitung folgt, greift dieser dann selbstständig zurück und arbeitet den restlichen Verlauf der Fährte dann auch wieder sicher und mit gutem Tempo bis zum ausgelegten Stück. Die Führerin meldet auf der Fährte die beiden Wundbetten, sowie vier Tropfbetten. Um 09:40 Uhr ist das Gespann am Stück.

Dem Gespann wird für diese Arbeit von der Richtergruppe das **Prädikat FS /Ia** zuerkannt.

VFSP 20 Stunden**Eleni von Holstein Land****Führer: Dr. Hugo Leist****Schweißfährte Nr.: 2, am 12.09.2025 um 11:15 gelegt**

Die Einweisung des Gespanns erfolgt um 12:02 Uhr. Nach 3 Min. wird der Anschuss gefunden und das Gespann startet um 12:05 Uhr mit der Riemenarbeit. Das Gespann überzeugt durch eine ruhige und sichere Fährtenarbeit. Die Hündin arbeitet die Fährte sicher und selbstständig und verweist einmal ein Wundbett, sowie zweimal ein Tropfbett. Nach 800 m bögelt die Hündin bei aufkommendem Wind an einem Haken und findet dann selbstständig wieder den Fährtenverlauf und arbeitet den restlichen Verlauf der Fährte dann auch wieder sicher und im ruhigen Tempo bis zum ausgelegten Stück. Der Führer meldet auf der Fährte ein Wundbett und zwei Tropfbetten. Um 12:34 Uhr ist das Gespann am Stück.

Dem Gespann wird für diese Arbeit von der Richtergruppe das **Prädikat FS Ia** zuerkannt.

VSwP 20 Stunden**Erika vom Höflischen Holz , ESS****Führer: Frank Bünting**

Nachdem das Gespann um 10:28h am Schützenstand eingewiesen worden war, fand die Hündin innerhalb von 2 Min. den Anschuss und fiel die Fährte stürmisch an. Im zügigen Tempo arbeitete sie die ersten 500 Meter Fährtentreu und es wurden vom Führer 3 Verweiser und ein Wundbett gemeldet. Allerdings wechselten dann 2 Stk. Damwild frisch die Fährte und dieser Verleitung folgte die Hd. mit hoher Nase, was um 10 :46h den 1. Rückruf zur Folge hatte. Auch im weiteren Verlauf konnte die Hündin nicht wieder zu ihrer alten Arbeitsweise zurückkehren. Längere Ablegepausen brachten keine Ruhe in die Hündin und das Gespann wirkte unsicher. Unkonzentriert, mit hoher Nase kam sie erneut von der Fährte und der 2.Rückruf erfolgte um 11: 0lh. Das Gespann hatte zunehmende Probleme, arbeitet eine Strecke nur in Anlehnung zur Fährte, bögelte immer wieder und zog dann auf 20m am sichtig ausgelegten Stück vorbei über einen Waldweg in eine Kieferdickung. Nach 80m erfolgte hier der 3.Rückruf.

Diese Arbeit wurde als Fehlsuche bewertet.



Prüfungsteilnehmer und Revierführer vom JSPK

Roberto
Prüfungsleiter

Dubberstein